

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste.

Organ der Städt.

Kur-Verwaltung.



Erscheint täglich;
wöchentlich einmal eine Hauptliste der
anwesenden Fremden.

Einzelne Nummern der Hauptliste . . . 30 Pf.
Tägliche Nummern 10 Pf.

Abonnementspreis:
Für das Jahr . . . Mk. 8.— mit . . . Mk. 9.50
„ Halbjahr . . . 5.— „ „ 6.20
„ Vierteljahr . . . 3.— „ „ 4.—
„ einen Monat . . . 1.50 „ „ 1.80

Einschreibungsgebühr:
Die fünfgespaltene Peltzelle oder deren
Raum 15 Pf.
Reklamezelle Mk. 2.
Bei wiederholter Insertion wird Rabatt bewilligt.

45. Jahrgang.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

Fernsprecher Nr. 1012 u. 1013.

45. Jahrgang.

Annoncen-Annahme: WIESBADEN in der Expedition. Neue
Anzeigen für den folgenden Tag müssen tags vorher bis 11 Uhr vormittags
vorgeschriebenen Tagen wird

Kolonnade, sowie bei den verschiedenen Annoncen-Expeditionen.
in der Expedition eingeliefert werden. Für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt
keine Gewähr übernommen.

Nr. 279.

Freitag, 6. Oktober

1911.

481. Abonnements-Konzert.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.

Nachmittags 4 Uhr.

1. Ouverture zur Oper „Maritana“ W. Wallace
2. Melodien aus der Oper
„Madame Butterfly“ . . . G. Puccini
3. Air J. S. Bach
4. Fantasie aus der Oper
„Tiefland“ E. d'Albert
5. Volkslied und Märchen . . C. Komzák
6. Ballettmusik aus „Gretina
Green“ E. Guiraud
7. Ungarische Rhapsodie Nr. 2 Frz. Liszt
8. Kaiser Franz Joseph-Marsch Ed. Strauss

482. Abonnements-Konzert.

Johann Strauss-Abend.

Städtisches Kurorchester.

Leitung: Herr Kapellmeister Hermann Jrmer.

Abends 8 Uhr.

1. Ouverture zur Operette „Indigo“ . .
2. An der schönen blauen Donau,
Walzer
3. Potpourri aus der Operette „Der
lustige Krieg“
4. Postillon d'amour, Polka
5. Potpourri aus der Operette „Der
Zigeunerbaron“
6. Rosen aus dem Süden, Walzer . . .
7. Potpourri aus der Operette „Die
Fledermaus“
8. Aufzugs-Marsch aus der Operette
„Eine Nacht in Venedig“

Joh. Strauss

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Magische Soirée

der arabischen Zauberer

Abdul Hamid

und

Sanoba

aus Cairo,

Hofillusionisten des Sultans von Marokko.

PROGRAMM.

1. Diverse neue und sensationelle, noch nicht gesehene
Kartenmanöver.
 2. Das Tuch und die Kerze.
 3. Verschwinden eines Taschentuchs aus freier Hand.
 4. Verwandlung eines Taschentuchs in einen suda-
nesischen Stein.
 5. Arabisches Vexierspiel.
 6. Der verzauberte Trauring.
 7. Die geheimnisvollen Knoten.
 8. Die gefesselten Daumen.
 9. Verblüffende Kartentricks.
 10. Die chemische Färberei.
 11. Verschwinden eines Kanarienvogels mit Bauer
aus fremder Hand.
- 1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk.; Galerie: 1 Mk.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Sonntag, den 8. Oktober.

11½ Uhr **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

11½ Uhr **im Abonnement** im grossen Saale:

Orgel-Matinée.

Gesang: Fräulein **Dora Windesheim**, Konzertsängerin
aus Berlin (Sopran).

Orgel: Herr **Josef Grohmann** von hier.

Violine: Herr Kapellmeister **Hermann Jrmer** von hier.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—
Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert** des Kurorchesters.

Ferner:

Mittwoch, den 11. Oktober.

Abends 8 Uhr im kleinen Saale:

Rezitations-Abend

ernster und heiterer Dichtungen.

Fräulein **Selma Micklich** aus Dresden.

Vortragsfolge.

I. Teil.

Sulamith . . . Prinz Emil zu Schönaich-Carolath
Aus Sturmes Not Julius Wolff

II. Teil.

Das Menuett, ein Psychodrama
aus der Rokokozeit . . . Alice Freiin von Gaudy
Der weisse Maulwurf . . . Jul. Otto Bierbaum
Das Gottesurteil Felix Dahn
Didi, eine Kindergeschichte . Josefa Metz
Der Posaunen-Engel Adolf Holst
Ein Schulexamen A. Menzel

1.—8. Reihe: 3 Mk., 9.—14. Reihe: 2 Mk., Galerie: 1 Mk.
(Sämtliche Plätze numeriert.)

Die weiteren Ankündigungen der städt.
Kurverwaltung befinden sich auf der
folgenden Seite.

Beachten Sie gefl. meine Ausstellung in **Juwelen,
Gold, Silberwaren und Uhren.** 8595
Schwanefeldt, Hofjuwelier pp., Wilhelmstr. 36.

Wiesbaden, 6. Oktober.

— Das heutige Abend-Konzert des Kurorchesters
findet als Johann Strauss-Abend im Kurhause statt.
Bei der Beliebtheit dieses Komponisten, dessen Kom-
positionen sich grosser Popularität erfreuen, dürfte
ein Massenbesuch zu erwarten sein.

— Für morgen Samstag ist es der Kurverwaltung
gelungen, die beiden Hofillusionisten des Sultans von
Marokko Abdul Hamid und Sanoba aus Cairo zu
gewinnen. Den Zauberern, die ein abwechslungsreiches
Programm aufgestellt haben, geht ein vorzüglicher
Ruf voraus, sodass wieder ein interessanter Abend
bevorsteht. Karten sind bereits heute an der Tages-
kasse im Kurhause zu haben.

— (Residenz-Theater.) „Sommerspuk“, ein
fröhliches Spiel in 5 Akten von Kurt Küchler, heisst
die Neuheit, welche morgen Samstag zum erstenmale
in Szene geht. Das Stück, das in der letzten Zeit
auf einer Reihe deutscher und ausländischer Bühnen
mit grossem Heiterkeitserfolg gegeben wurde, ist eines
jener stets ein beifallfreudiges Publikum findenden
Studentenstücke und behandelt das Leben einer kleinen
Universitätsstadt, in die eine Brettlidiva, die das Miss-
geschick dorthin verschlagen und die sich für eine
Studentin der Philosophie ausgibt, grosse Aufregung
und Verwirrung bringt. Die Hauptrollen sind besetzt
mit den Damen Hammer, Schenk, Bischoff, Mödinger,
van Born, Agte und mit den Herren Bartak, Tautz,
Rücker, Hager, Winter, Miltner-Schönau und Bertram,
der auch die Spielleitung hat. Das lustige Werk
wird Sonntag Abend wiederholt, Sonntag Nachmittag
wird das liebenswürdige „Kleine Schokoladenmädchen“
zu halben Preisen gegeben.

— (Walhalla-Operetten-Theater.) Der
grosse Erfolg, den die gestrige Erstaufführung von
„Die keusche Susanne“ hatte, hat die Direktion ver-
anlasst, die Premiere von „Künstlerblut“ mit Herrn

Kurverwaltung Wiesbaden.

Trauben - Kur

Traubenkurhalle alte Kolonnade.

Verkauf

von 8 bis 12½ Uhr und 3½ bis 6½ Uhr.

Kurhaus Wiesbaden.

Freitag, den 6. Oktober.

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Klarental—
Chausseehaus—Georgenborn—Schlangenbad und zurück.

5 Uhr: **Tee-Konzert** im Weinsale.

Zutritt nur gegen Vorzeigung von Tages-, Abonnements-
oder Kurtaxkarten.

Samstag, den 7. Oktober.

11 Uhr: **Konzert** in der Kochbrunnen-Trinkhalle

Mail-coach-Ausflug 2½ Uhr ab Kurhaus: Nerotal—Wald-
häuschen—Eiserne Hand—Kaiser Wilhelmsturm über Chaussee-
haus—Klarental und zurück.

4 und 8 Uhr: **Abonnements-Konzert** des Kurorchesters.

Direktor Heller als „Torelli“ auf acht Tage zu ver-
schieben. Es werden also in der kommenden Woche
abwechselnd Aufführungen von „Musterweiber“, „Pol-
nische Wirtschaft“ und „Die keusche Susanne“ statt-
finden, während am Samstag, den 14. Oktober, die
Eysler'sche Operette „Künstlerblut“ zur Erstaufführung
kommt.

Freitag, den 13. Oktober.

Abends 7½ Uhr im grossen Saale:

I. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Kapellmeister **Hermann Jrmmer**.
 Solistin: Fräulein **Frieda Hempel**, Kgl. Kammer-
 und Hofopernsängerin, Berlin (Koloratur).

Orchester: **Städtisches Kurorchester.****Vortragsfolge.**

1. Zweite Symphonie, D-dur . . . L. v. Beethoven
2. Arie aus der Oper „Ernani“ . . . G. Verdi

Fräulein Frieda Hempel.

— PAUSE —

3. Der Zauberlehrling, Scherzo für grosses
Orchester nach einer Ballade von
Goethe Paul Dukas
4. Bravour-Variationen über ein
Mozart'sches Thema A. Adam

Fräulein Frieda Hempel.

5. In der Natur, Ouverture für grosses
Orchester Ant. Dvorák

Ende gegen 9½ Uhr.

Logensitz: 5 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe: 4 Mk., I. Parkett
 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 3 Mk.,
 Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2 Mk., Ranggalerie 2 Mk.,
 II. Parkett 2 Mk., Ranggalerie Rücksitz 1.50 Mk.

Abonnements-Preise für sämtliche 12 Konzerte:

Logensitz 42 Mk., I. Parkett 1.—20. Reihe 30 Mk., I. Parkett
 21.—26. Reihe 24 Mk., Mittelgalerie 1. und 2. Reihe 24 Mk.,
 Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 18 Mk., Ranggalerie 18 Mk.,
 II. Parkett und Ranggalerie Rücksitz werden nicht im
 Abonnement abgegeben.

Samstag, den 14. Oktober.

Abends 8½ Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Ball.

Anzug für das Parkett des Ballsaales: Damen Gesellschafts-
 toilette ohne Hut, Herren Frack oder Smoking. Galerie: Anzug
 beliebig.

Eintrittskarten für Nichtabonnenten 2 Mk.

Städtische Kurverwaltung.

HERREN-TRIKOTAGEN

Bewährte
Spezialmarken
in
allen Preislagen
Bunte
Trikotgarnituren
Stets aparte Neuheiten
Spezialhaus

Mühlgasse 11-13 **L. SCHWENCK**

Anstalt für Orthopädie und Heilgymnastik
 Rheinstrasse 7 part.

Radium-Inhalatorium(zur internen Behandlung von **Gicht** und **rheumatischen Leiden**).

Geöffnet: 8—1, 3—7 Uhr.

Aerztl. Sprechzeit:

Leit. Arzt: **Dr. Stein**

9½—11½, 3—4½ Uhr. 1902—1910 Dir. Arzt am Augusta-Viktoria-Bad.

Tel. 6490

7979

H. Haas

Herrenschneider Tailor
 Anfertigung feiner Herrenkleidung
 Grosses Stofflager 8511
 Taunusstr. 13 I. St. Ecke Geisbergstr

Arvid R. Norén

Schwed. med. Gymnast — Hotel Aegir. Früher mehrjähriger
 Assistent bei Dr. Th. Möller. Manuelle Behandlung von Bewegungsstörungen,
 Lähmungen, Nerven- und Cirkulationskrankheiten. 8832

**Hotel und Badhaus
„zum goldenen Kreuz“**

6 Spiegelgasse 6.

Thermalbäder

aus eigener Quelle. 8502

Grosse, neu eingericht. Badehalle.

Aller moderner Komfort.

**Einküchenhaus
Haus Dambachtal**

In bevorzugter Lage m. gr. Garten,
 5 Min. vom Kochbrunnen und 5 Min.
 vom Walde.

Vornehmste und preiswerte Pension
 8178 am Platze.

Dambachtal 23 — Neuberg 4.

Pension**Villa Hertha**

Dambachtal 24. Neubaut 1909.
Ruhige, freie Lage, nahe Wald,
 8570 Kochbrunnen, Kurhaus.

Zentralheiz., Elektr. Licht, Garten.
 Thermalbäder. Tel. 4182.

Frl. André u. Miss Rodway.

**Die Villa
Kapellenstrasse 68**

mit Garten, Waldnähe,
herrliche Aussicht,
 ist wegzugs halber bedeutend
 unter amtlicher Schätzung zu
 verkaufen, evtl. mit wertvollen
 Einrichtungsgegenständen.

Besichtigung jederzeit. Man
 wende sich an den Gärtner. 8186

Pension M. Pustau

Nerotat 37 Tel. 4214

— Villa Marienquelle —

in gesunder, freier, sehr ruh. Lage

8548 ♦ **Bäder** ♦

Hamburger Küche. Dtl. Verpflegung.

Pension Villa Violetta

Gartenstr. 5 — Telefon 1041
 vornehme, ruhige Lage, direkt am
 neuen Kurhaus u. Kgl. Theater ganz
 nahe d. Kochbr. Mit allem Komfort
 der Neuzeit ausgest. Zentralheizung,
 elektr. Licht, Bäder etc. Vorzögl. Ver-
 pflegung. Mass. Preise. Garten. Für
 den Winter vorteilh. Arrangements.
 Frau **Martha Heinsen**, früher
 Pension Fürst Bismarck. 8509

Gr. schön möbl. Schlaf-
auch Wohn-Zimmer, mit oder
 ohne Pension, billig abzugeben. —
 Englisch und Französisch wird ge-
 sprochen. **Marktplatz 5.** 8602

Webergasse 38 I Kochbr., Bädernähe,
 u. Taunusstr. 55 I (bei Herres) schöne
 gr. Zimmer je 1—3 Bett. v. 1,50 Mk.
 an tägl. Gute Pension, billig. 8576

**Wein-Salons
Maldaner****Marktstr. 34**

Tag und Nacht geöffnet

Lift. 8104

Plato

zur best. Einigkeit

Friedrichstr. 35. Teleph. 465

Gesellsch. Abd. tägl. 6 Uhr.

Haupt-Klub-Abende: 8578

Dienstag und Freitag 8 Uhr.

Nasenröte

vertr. „**Blanca**“ Gar. unsch.
 Zahlr. Anerk. Verkaufsstellen f. Wies-
 baden: Drog. u. Parf. Moebus, Tau-
 nusstr. 25, T. 2007 Gustav Tetten-
 born, Grosse Burgstr. 8. 8158*

Kapitalbeteiligung gesucht,

für eine fertige, grosse Erfindung die einem dringenden
 Bedürfnis abhilft. Die Beteiligung verspricht schon in
 ganz kurzer Zeit einen sicheren Verdienst von einigen
100,000 Mark. Auf Wunsch noch eine grössere Be-
 teiligung. Off. u. **F. M. 141** an **Invalidendank**
Wiesbaden. 8604

Restaurant Poppenschänkelchen**Röderstrasse 39**

(Seitenstrasse der Taunusstrasse).

8136

**Sehenswürdigkeit Wiesbadens.
„Gemütliche Lokalitäten“.**

Spezialausschank der rühmlichst bekannten

Exportbierbrauerei Reichelbräu Kulmbach i.

Dunkel extra Qualität — Hell Salon.

Tel. 447.

Inh. **Fritz Raut****Englisches Büffet**Taunusstrasse 27 **G. Wolf** Taunusstrasse 27.

Tel. 6519

am Kochbrunnen

Tel. 6519.

Erstklassigste Bar Wiesbadens.**Feinste französische Küche, die ganze Nacht.****Künstler-Konzert.**

Treffpunkt der guten Gesellschaft.

8565

Pension Bluth

Töchterpensionat I. Ranges Wiesbaden, Kapellenstr.

Herrliche, gesunde Höhenlage in der Nähe des Waldes mit wundervol-
 Fernblick. Moderne Villa mit allem Komfort der Neuzeit (Zent-
 ralisierung, elektr. Licht etc.) und mit grossem, obstreichem Garten.
 Beschränkte Anzahl Schülerinnen, In- und Ausländerinnen. Vort-
 liehe Gelegenheit zur Erlernung der fremden Sprachen. Beste Referen-
 7905 Vorsteherinnen: Frl. **J. Bluth**.

H. L. Kraatz Nachf. Paul Schenke

Wilhelmstr. 60 ♦ (Hotel Cecilie) ♦ Telefon 3792.

7946

Erstes Spezial-Haus**feiner Confituren und Schokoladen**Grösste Auswahl in **Dessert-Pralinen** u. **Tafel-Schokoladen**.**Bonbonnières** aller Preislagen, **Wiesbadener Pflaumen**.**Kraft's Milch.**

8527 Die unterzeichnete Anstalt empfiehlt:

Kinder- und Kurmilch, roh und sterilisiert,
Kindermilch, den verschiedenen Altersstufen entsprechend
 zubereitet und trinkfertig (Prof. Heubner'sche Mischung).

♦ ♦ ♦ **Yoghurt.** ♦ ♦ ♦ **Sahne.** ♦ ♦ ♦

Milch-Ausschank im Garten und Trinkhalle.

Telephon 659. Kraft's Milchkur-Anstalt, Dotzheimerstr. 107.

Unter Aufsicht des Aerztl. Vereins, des Vereins der Aerzte Wies-

badens*, des Instituts für Chemie und Hygiene von Professor Dr.

Meinecke & Gen. und des Kgl. Kreis- und Depart.-Tierarztes dahier.

Teleph. 1582 **Paul Beger** Teleph. 1582

gegenüber dem „Hotel Adler“ Langgasse 39, eine Treppe

Feine Mass-Schneiderei**Lager echt englischer und deutscher Stoffe.** 799**Abseh-Kurse für Schwerhörige**

Methode Müller-Walle. Prospekte gratis. Frau **E. Simmersbach**
Wiesbaden, Adelheidstrasse 12 parterre.

Taunus-Restaurant

Rheinstrasse 19/21, **Wiesbaden**, neben dem Hauptpostamt,
 Telephone 60

ist das **bestbesuchteste** Etablissement Wiesbadens und beliebt durch seine vornehmen Lokalitäten und internationalen Verkehr.

Diners zu Mark 1.75, 2.50 und 3.00.
 Soupers zu Mark 1.75 und 2.50.

Reichhaltige Speisekarte mit allen Delikatessen der Saison.

Feine Qualitätsweine.

Pilsner und Münchner Biere.

Während der Diners u. Soupers
Konzert der Hauskapelle.

8261

Institut für Radiumtherapie

Wiesbaden, Frankfurterstr. 34.
 Unter ärztlicher Leitung des Herrn Sanitätsrat **Dr. Carl Mayer.**

Spezielle Behandlung von Gicht, Rheumatismus, Neuralgien, durch die neuesten Apparate für Radium-Inhalation und Radium-Präparate.

Radium-Trinkkuren, Bäder, Compressen, Schlamm.

Erhältlich in allen Apotheken. **Generaldepot Hirsch-Apotheke, Dr. Stephan, Wiesbaden**
 Die Präparate der Radium-Aktien-Gesellschaft werden nur auf ärztliche Verordnung verabreicht.

Allgemeine Radium-Aktien-Gesellschaft.

Hotel Tannhäuser-Krug

Nicolastrasse 25 Ecke Herrngartenstrasse) 3 Min. vom Hauptbahnhof und der Post.

Grosse geschützte Terrassen.

Zentralheizung.

Telephon 260.

Personen-Aufzug.

Schreib- und Ausstellungszimmer.

Weinhandlung.

8540

Besitzer: **Heinrich Krug.**

A. Kremers Kirchgasse 27
 Damenschneider
 10 Jahre I. Zuschneider i. Fa. J. Bacharach hier

Spec.: Schneiderkleider
 Grosses Stofflager.



MONTREUX.
Gd. Hôtel Eden

I. klass. Modernst. Familienhotel in allerbest. Lage am See. Promenade, Quai du Midi neben dem Kursaal. Wohnungen mit Bad. Schöner Garten, Garage.
E. Eberhard, Bes.



Schirm-Fabrik
P. Kindshofen
 Wilhelmstr. 42.

Schirme, Stöcke
 Reparaturen. 7953



Herrmann Gerstenberg
 vormals

Theodor Elsass

kl. Burgstrasse 9 Wiesbaden, kl. Burgstrasse 9.

Grösstes Spezialgeschäft
 für

Uhren am Platze.

Lager in Glashütter u. Genfer
 Präzisionsuhren. 8137

Eigene Reparatur-Werkstätte.

On parle français. English spoken.

Telephon 2529.

**Feinste Damen- & Herren-
 Handschuhe**

Gegr. 1875 **Gg. Schmitt** Gegr. 1875

Langgasse 17. 7966

Krawatten in exquisiter Auswahl.

Dental-Office

A. E. Schwahn D. D. S.

Langgasse 10 I. Etage

Sprechstunden von 9-6 Uhr

English spoken

On parle français

Spezial. Moderner Zahnersatz

Crown-Bar and Bridgework.

Kaffee-Restaurant Blumenwiese (im Kurpark)

An den Tennisplätzen der Kurverwaltung gelegen. Vom Kurhaus durch den Kurpark in 5 Minuten zu erreichen. Haltestelle der Strassenbahn Haydnstrasse (Linie Sonnenberg).

Schöne schattige Sitzplätze.

Vorzügl. Kaffee, Tee, Schokolade und Kuchen.

Trauben-Kur.

Ausschank der Kraft'schen Kummel und Joghurt.

Neuer Pächter: **Chr. Klauer**, Restaurateur des Königlichen Theater-Foyers.

8290

„Hotel Mehler“ Mühlgasse 7

(am Schlossplatz)

Preiswerte Zimmer mit und ohne Pension

Gut bürgerliches Restaurant

mit **Münchener und Wiesbadener Biere**

Reine Weine. - Mittagstisch von Mk. 1.30 an.

Dem Tit. Fremdenpublikum bestens empfohlen. 8132

Bes.: **G. Gugelmeier**, langjähr. Prinzipaler Küchenchef.

Drogerie A. Cratz, Langgasse 23

2 Minuten vom Kochbrunnen

neben dem Tagblatthaus

Gegründet 1864

Inhaber **Franz Roedler**

Telephon 6614

Artikel

zur

Krankenpflege

Parfümerien

Puder



Grosses Lager

in

Schwämmen

Frottierartikeln

Seifen

Badesalzen

Zahnbürsten

aller Art in grösster Auswahl billigst.

Franzbranntwein echt

Elektr. Gesichtsmassage
 nach **Dr. Johannsen**
Gesichtshaare

werden entfernt
 8593 unter Garantie
 Kirchgasse 17, I. St.
 Frau **E. Gronau.**

Damensalon Giersch,
 Shampooieren 1 Mk.,
 mit Frisur u. Ondulation
 im Abonnement 75 Pfg.
 Spezialgeschäft aller Haararbeiten.
 Goldgasse 18, erster Laden
 v. d. Langgasse.
 8513

Leihbibliothek.

Circulating library —
 Cabinet de Lecture

Jurany u. Hensel's Nachf.

7984 Buchhandlung.

Langgasse 21 (Tagblatt-Haus).

MELINA!

Gesichts-Cream und Gesichts-Lotion
 sind und bleiben das Beste zur Er-
 haltung eines zarten Teints.
 Preis: Cream Mk. 2.50 u. 4.50.
 Preis: Lotion Mk. 2.00, 3.50 u. 5.50.
 Verkauf bei 8593

Kästner & Jacobi, Parfümerien
 Taunusstr. 4. Tel. 2787.

American Beauty Parlor.
 Gesichts-, Kopf- und
 Nagelpflege.

Nur für Damen.

Miss Carrie Ficke.

8314

Kranzplatz 1, I.

Bekanntmachung.

Vom 15. Juni 1911 ab werden für die Vermittlung der Lösung von Kurkarten an Wohnungsgeber, Portiers und sonstige Hotelbedienstete pp. entsprechende Vergütungen auf die bei den Kurtaxzahlstellen in bar zur Einzahlung gelangenden Beträge gewährt.

Zur Erleichterung der Vermittlung gelangen vom genannten Tage ab Bestellzettel, auf der Rückseite mit dem Kurtaxtarif ausgestattet, an den Kurtaxzahlstellen in beliebiger Anzahl kostenlos zur Herausgabe. Es ist zu empfehlen, jedem Fremden bei seinem Eintreffen hier einen solchen Bestellzettel zu übermitteln, ihn so auf die Kurtaxe hinzuweisen, und dann unter Benutzung des Bestellzettels auf möglichst bequeme und wenig störende Art die Vermittlung zu bewirken. Die Gäste bleiben dadurch vor zwecklosen Ausgaben durch Lösung von Tages- pp. Karten und vor den sehr oft als lästig empfundenen Kurtaxanforderungen durch den Kurtaxheber bewahrt.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Die Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Mit Genehmigung des Magistrats vom 3. Juni 1911 Nr. 1138 gelangen unter Aufhebung der früheren Bestimmungen vom 15. Juni d. Js. ab für hiesige Einwohner folgende Brunnenkarten zur Herausgabe:

a) Jahreskarten für eine Person zum Preise von 6 Mk.

Beikarten für Familienangehörige zu je 1,50 Mk.

b) 8-Monatskarten für eine Person zu 2 Mk.

Diese Karten berechtigen zum Besuche des Kochbrunnens, der Konzerte daselbst und zur Trinkkur.

Wiesbaden, den 6. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Aus sanitären Rücksichten ist den Trinkgästen die Beschaffung eigener Gläser zu empfehlen. Solche sind zu verschiedenen Preisen in der Kochbrunnen-Trinkhalle käuflich zu haben.

Auf Wunsch übernimmt die Kurverwaltung die Aufbewahrung, sowie die Reinigung der Trinkgläser gegen folgende Gebühr

für 10 Tage	50 Pfg.
„ 3 Wochen	1,— Mk.
„ 6 „	1,50 „
„ 3 Monate und darüber	2,— „

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Stadt. Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Interesse der Trinkkur und zur Entlastung des Kochbrunnens werden mit Genehmigung des Königlichen Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911 vom 15. Juni d. Js. ab die Kochbrunnen-Anlagen geschlossen und nur gegen Vorzeigung von Kurtaxkarten oder besonderer Eintrittskarten zugänglich gemacht.

Es gelangen folgende Karten zur Herausgabe

Gültigkeitsdauer	I.		II.		Bemerkungen
	Kochbrunn. u. Kurhaus Hauptkarte	Beikarte	Kochbrunnen		
10 Tage	10 Mk.	6 Mk.	4 Mk.		1. Die Karten unter I berechnen zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
3 Wochen	20 „	12 „	8 „		
6 Wochen	35 „	22 „	14 „		
3 Monate	50 „	30 „	20 „		2. Die Karten unter II berechnen zum Besuche des Kochbrunnens sowie der daselbst stattfindenden Konzerte und zum Gebrauche der Trinkkur.
6 Monate	60 „	40 „	25 „		
12 Monate	70 „	50 „	30 „		3. Nur auf das Kurhausausgestellte Karten haben keine Gültigkeit für den Kochbrunnen.

Ausserdem werden zum Besuche des Kochbrunnens und zum Gebrauche der Trinkkur Tageskarten herausgegeben:

Gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfg.
„ zum einmaligen Eintritt zu 40 Pfg.

Der Eingang und die Kasse befinden sich an der von der Taunusstrasse zum Kochbrunnen führenden Rampe.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.**Ordnung**

für die

Erhebung einer Kurtaxe.

Auf Grund des Beschlusses der Stadtratsversammlung vom 7. April 1911 wird folgende Ordnung erlassen.

§ 1. Kurtaxpflicht. Jeder Fremde, der länger als fünf Tage — einschliesslich des Tages der Ankunft — in Wiesbaden verbleibt, wird als Kurgast betrachtet und ist verpflichtet, für die gesamte Dauer seines hiesigen Aufenthalts Kurtaxe zu zahlen, deren Betrag sich nach den nachfolgenden Bestimmungen regelt.

Ausgenommen sind Fremde, die als sogenannter Hausbesuch bei hier wohnenden Familien unentgeltlich Aufnahme finden, und solche, die nachweisen, dass ihr hiesiger Aufenthalt ausschliesslich anderen Zwecken, als denjenigen der Kur, der Erholung oder der Unterhaltung dient.

§ 2. Kurtaxkarten. Als Quittung über die erfolgte Zahlung der Kurtaxe werden Kurtaxkarten ausgestellt. Es werden Karten mit voller Berechtigung (Vollkarten) und Karten mit teilweisen Berechtigungen (Teilkarten) ausgegeben.

Die Vollkarte berechtigt zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens nach Massgabe der unten folgenden Bestimmungen.

Wer auf die Vollkarte verzichtet, erhält auf Antrag anstatt der Vollkarte eine Teilkarte und zwar nach seiner Wahl entweder eine Kurhauskarte oder eine Kochbrunnenkarte ausgestellt.

§ 3. Die Kochbrunnenkarte berechtigt zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur und der daselbst stattfindenden Konzerte.

Die Kurhauskarte berechtigt zum Besuche der sämtlichen dem Verkehr übergebenen Räume des Kurhauses und aller regelmässigen Konzerte im Kurhaus und im Kurgarten. Zum Besuche der Künstlerkonzerte und besonderer Veranstaltungen berechtigt die Karte nicht.

Die Vollkarte berechtigt in diesem Umfange (Abs. 1 u. 2) zum Besuche des Kochbrunnens und des Kurhauses.

§ 4. Beikarten. Wer eine Hauptkarte löst, kann für die in seiner Begleitung befindlichen Personen, soweit es sich um Familienmitglieder, Hauslehrer, Erzieher, Erzieherinnen, Sekretäre oder Sekretärinnen handelt, statt der Hauptkarten die im Tarif vorgesehenen Beikarten lösen. (Für die Benutzung des Kochbrunnens allein werden solche Beikarten jedoch nicht ausgestellt.)

Als Familienmitglieder werden nur Ehegatten, minderjährige Söhne, zum Haushalt zählende unverheiratete Töchter, Pflege- und Enkelkinder angesehen.

Beikarten werden nur für die Dauer der zugehörigen Hauptkarte ausgestellt.

§ 5. Tarif. Die Kurtaxe beträgt bei Berechtigung zur Benutzung

bei einer Aufenthaltsdauer, in welche die ersten fünf Aufenthaltstage miteingerechnet werden von	des Kochbrunnens und Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kurhauses einschliesslich Garderobe		des Kochbrunnens
	Hauptkarte	Beikarte	Hauptkarte	Beikarte	
10 Tagen	10	6	7	4	4
3 Wochen	20	12	14	8	8
6 Wochen	35	22	24	14	14
3 Monaten	50	30	35	20	20
6 Monaten	60	40	45	25	25
12 Monaten	70	50	55	30	30

Bei Verlängerung des Aufenthalts über die Zeit hinaus, für welche Kurtaxe bezahlt ist, kann der Fremde der weiteren Zahlungspflicht nach seiner Wahl in folgender Weise genügen:

1. Zu allen gelösten Karten können beliebig oft Kurtaxkarten (Haupt- und Beikarten) für die Dauer von 10 Tagen und zwar nach Wahl sowohl Vollkarten wie Teilkarten gelöst werden.

2. Der Umtausch von gelösten Kurtaxkarten (Haupt- oder Beikarten) gegen länger gültige — und zwar nach Wahl Vollkarten oder Teilkarten — ist nur dann zulässig, wenn der Wert der neuen Karte den Wert der bisher gelösten Karten übersteigt; der Gesamtwert der bisher gelösten Karten wird dann auf die neue Karte angerechnet. Für nicht voll ausgenutzte Karten findet eine Rückvergütung nicht statt.

§ 6. Jedem Fremden, der innerhalb der ersten fünf Tage seines Aufenthaltes keine Kurtaxkarte gelöst hat, wird eine Karte nach seiner Wahl durch den Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

Es liegt daher im Interesse der Fremden sofort eine Karte zu lösen, damit sie gleich mit Beginn ihres hiesigen Aufenthalts in den Genuss der mit dem Besitze der Kurtaxkarten verbundenen Berechtigungen gelangen.

Jedem Fremden, der nicht rechtzeitig vor Ablauf der Zeit, für welche die Kurtaxe bezahlt war, eine neue Kurtaxkarte, gemäss den Bestimmungen in § 5 d. O. löst, wird eine Kurtaxkarte der zuletzt bezogenen Art (Voll- oder Teilkarte) von dem Erheber zugestellt und der Betrag dafür sofort eingezogen.

§ 7. Für auswärtig wohnende approbierte Aerzte und für deren Ehefrauen, minderjährige Söhne und unverheiratete Töchter werden gegen Ausweis auf Ansuchen taxfreie Karten ausgestellt, die zum Besuche des Kurhauses und des Kochbrunnens in dem gleichen Umfange wie die Vollkarten berechtigen.

§ 8. Befreit von der Kurtaxe sind, sofern sie keinen Anspruch auf den Besuch des Kurhauses, der Konzerte und des Kochbrunnens machen:

1. Zur Kur hierhergesandte Militärpersonen ohne Offiziersrang.

2. Kinder unter 10 Jahren und Diensthofen, die zum Hausstande der Kurgäste gehören.

3. Personen, die ihre Hilfsbedürftigkeit durch amtliche Zeugnisse nachweisen und den betreffenden Antrag an die städtische Kurverwaltung stellen.

§ 9. Die Kurtaxkarten müssen beim Besuch des Kurhauses und des Kochbrunnens dem Aufsichtspersonal vorgezeigt werden.

Sie lauten auf den Namen des Kurgastes und sind nur persönlich gültig. Missbräuchliche Benutzung verstösst gegen strafgesetzliche Bestimmungen und hat Einziehung der Karte zur Folge.

§ 10. Beschwerden über die Erhebung der Kurtaxe sind schriftlich an die Kurverwaltung zu richten. Sie haben keine die Zahlung der Kurtaxe aufhebende Wirkung.

§ 11. Wohnungsgeber, die der ihnen obliegenden An- und Abmeldepflicht der bei ihnen eingekehrten Personen nicht genügen oder bezüglich des Aufenthalts dieser Personen in der Stadt Wiesbaden wissenschaftlich unrichtige Angaben machen, haften der Stadtverwaltung für den ihr dadurch verursachten Ausfall an Kurtageldern, abgesehen von eventueller strafrechtlicher Verantwortung.

§ 12. Tageskarten. Es werden zum Besuche des Kurhauses und der regelmässigen Konzerte für einen Tag berechnende Karten ausgegeben und zwar Tageskarten zu 1,50 Mk., gültig für den ganzen Tag. Eintrittskarten zu 1 Mk., zum einmaligen Eintritt berechnend.

Zum Besuche des Kochbrunnens und der Trinkkur werden Tageskarten, gültig für den ganzen Tag zu 50 Pfennig, zum einmaligen Eintritt berechnend zu 40 Pfennig ausgegeben.

§ 13. Die für die Kurtaxkarten und Tageskarten eingehenden Gelder werden von den übrigen städtischen Einnahmen getrennt verwaltet und nur zu solchen Zwecken und Anlagen verwendet, welche dem Kurverkehr der Stadt Wiesbaden zu dienen und denselben zu fördern geeignet erscheinen.

§ 14. Diese Bestimmungen treten mit dem 15. Juni 1911 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Kurtaxordnung vom 27. Dezember 1909 ausser Kraft.

Wiesbaden, den 12. April 1911.

Der Magistrat.

Genehmigt durch Beschluss des Bezirks-Ausschusses vom 24. Mai 1911. (B. A. 635/11).

Übergangsbestimmungen.

1. Die seither gelösten, auf das Kurhaus lautenden Passanten-, Saison- und Jahreskarten behalten über den 15. Juni hinaus bis zum Ablauf volle Gültigkeit und erfüllen die Kurtaxpflicht für diese Zeit.

2. Diejenigen Fremden, die sich am 15. Juni im Besitze einer Kurhauskarte und einer Kochbrunnenkarte befinden, erfüllen die Kurtaxpflicht für das Kurhaus einerseits, wie für den Kochbrunnen andererseits bis zum Ablauf der Gültigkeit dieser Karten.

Ist beispielsweise jemand im Besitze einer 10 Tageskarte für das Kurhaus und einer 6 Wochenkarte für den Kochbrunnen, so kann durch letztere allein nach Ablauf der 10 Tageskarte die Kurtaxpflicht erfüllt werden. Bei weiterem Besuche des Kurhauses muss selbstverständlich eine neue Kurhauskarte gelöst werden.

Wiesbaden, den 3. Juni 1911.

Der Magistrat.

Residenz-Theater.

Eigentümer und Leiter: Dr. phil.

Hermann Rauch.

Fernsprech-Anschluss 49.

Freitag, den 6. Oktober 1911.

Dutzend- und Fünfigerkarten gültig

Eine Ehe.

Die Tragödie eines Weibes in 3 Aufzügen von Carl M. Jacoby.

Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Personen.

Maczarski, Guts-

besitzer . . . Ernst Bertram

Frau Maczarski . . . Sofie Schenk

Georg, ihr Sohn . . . Chemiker, Leiter

der Zuckerfabrik seines Vaters . . . Rudolf Partak

Sabine . . . Mascha Graben

Sophie, ihre Töchter . . . Adeline Rosner

Paula . . . Margot Bischoff

Wladislaw Moulis, . . .

Sophies Mann, . . .

Gutsbesitzer . . . H. Nesselträger

Alexander Koc, . . .

Sabines Mann, . . .

Gutsbesitzer . . . Walter Tantz

Pastor Krajewski . . . Georg Rücker

Dr. Johannes von . . .

Prutt . . . Rud. Miltner Schönau

Baron Wistinghausen, . . .

Gendarmen-Chef Reinhold Hager

Ludwika, Dienst- . . .

mädchen . . . Elis. Mödler

Die Kinder Sophies. . .

Ort der Handlung: Moulis Gut in

der Nähe eines Garnisonstädtchens

der Provinz Posen, nahe der russischen

Grenze.

Anfang 7 Uhr. — Ende gegen 9 1/2 Uhr.

Königliche Schauspiele.

Freitag, den 6. Oktober 1911:

220. Vorstellung.

2. Vorstellung. Abonnement

Colberg.

Historisches Schauspiel in 5 Akte

von Paul Heyse.

In Szene gesetzt von Herrn Ober-

regisseur Köchy.

Spielleitung: Herr Oberregisseur

Köchy.

Personen.

Major Neidhart von

Gneisenau . . . Hr. Leffler

Leutnant Brünnow,

vom Schill'schen

Freikorps . . . Hr. Wanka

Hauptmann Stein-

metz . . . Hr. Rodius

Joachim Nettelbeck,

ehemaliger Schiffs-

kapitän . . . Hr. Zollin

Würges, ehemaliger

Soldat, Invalide, Hr. Tauber

Rathherr Grüne-

berg, Hr. Andriano

Stadtkammermeister

Geertz, Hr. Striebeck

Kaufmann Schröder, Hr. Herrmann

Rektor Zipfel, Hr. Kober

Sein junger Sohn, Fr. Weikert

Erster, Hr. Spiess

Zweiter, Hr. Maschek

Dritter, Hr. Berg

Vierter, Hr. Carl

Colberger Bürger

Witwe Blank, Fr. Bleibtren

Heinrich, ihr Sohn,

ein junger Kauf-

mann . . . Hr. Weinig

Rosa, ihre Tochter, Fr. Lauby

Schiffer Franz Arndt, Hr. Lehmann

Der Kellermeister

im Ratskeller . . . Hr. Wutschel

Ein Gefreiter . . . Hr. Bornträger

Wachtmeister Weber, Hr. Rehkopf

Ein französischer

Parlamentär . . . Hr. Schwab

Ein Wachtposten, Hr. Becker

Ein Kellner . . . Hr. Gerharts

Offiziere, Soldaten, Bürger, Franzosen

und Kinder.

Anfang 7 Uhr. Gewöhnliche Preise.

Volks-Theater Wiesbaden.

(Bürgerliches Schauspielhaus.)

Direktion: Hans Wilhelmy.

Telephon: Nr. 810.

Freitag, den 6. Oktober 1911:

Quitt.

Schauspiel in 3 Akten von Eugen

Walter.

Spielleitung: Max Ludwig.

Personen.

Joe Brooks, Privat-

beamter . . . Fritz Grossmann

Emma, seine Frau, Clothilde Gutten

Jimmi Smith . . . Ottomar Bloss

Frau Harris, Emmas

Mutter . . . Lina Töldte

Beth Harris, Emmas

Schwester . . . Ilka Martini

Kapitän Williams,

ein Reeder . . . Max Ludwig

Beatrice Jones . . . Ottilie Grunert

Willie Fargeson . . . Richard Bauer

Sato, Williams Diener

(ein Japaner) . . . Heinz Berton

Ein Kellner . . . C. Bergschwenge

Ort der Handlung: Neu-York.

Zeit: Gegenwart.

Anfang 8 1/2 Uhr. — Ende nach 10 Uhr.

Walhalla-Operetten-Theater.

Direktion: J. Heller und Paul

Westermeier.

Freitag, den 6. Oktober 1911.

Die keusche Susanne.

Operette in 3 Akten

nach dem Französischen

von Georg Okonkowski.

Musik von Jean Gilbert.

Inszerniert von Oberregisseur Emil

Nothmann.

Musikalische Leitung: Kapellmeister

Heinz Lindemann.

Personen.

Baron Conrad des

Aubrais . . . Emil Nothmann

Delphine, seine Frau, Helene Gorell.